



MITTENDRIN IM *Naturpark* SÜDSTEIERMARK

Unser Naturpark, eingebettet in lebhafte Oberflächenformen, ist wegen seiner vielfältigen Kulturlandschaft bekannt. Diese ist vor allem durch den Weinbau geprägt, was sowohl für das Erscheinungsbild als auch die Wirtschaftstätigkeit gilt. Der Reiz der Landschaft entsteht aber vor allem aus der kleinteiligen Verzahnung von Rebflächen mit anderen landwirtschaftlichen Nutzflächen, Streuobstwiesen, Wäldern und Siedlungen. Es muss möglich sein, dass unsere Natur- und Kulturlandschaft nachhaltig erhalten bleibt, gemäß dem Naturparkmotto „Schützen durch Nützen“.

MIT UNTERSTÜTZUNG VOM LAND STEIERMARK





KULTURLANDSCHAFT NATURPARK

Schützen durch Nützen

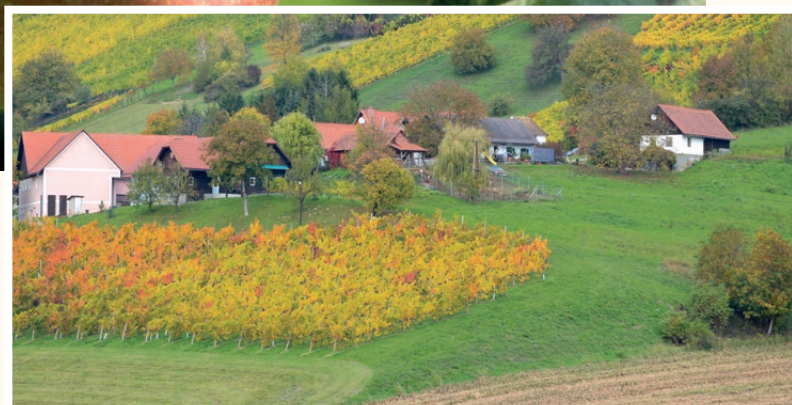
Biodiversität

VIELFALT DES LEBENS

VOM URMEER ZUM NATURPARK

Es spricht für die Besonderheit unseres Naturparks, dass nur extreme Kräfte im Stande waren, die landschaftliche Schönheit der Südsteiermark zu gestalten. Vor mehr als 10 Millionen Jahren (erdgeschichtlich „vor Kurzem“) befand sich die südliche Steiermark noch unter Wasser. Erst als sich das Urmeer zurückzog und die Erdplatten in Bewegung gerieten, konnten sich in den folgenden Millionen Jahren Vorläufer unserer heutigen Riedel bilden. Erosion, Verwitterung und Niederschlag formten das Gestein und den Boden und führten zum heutigen Landschaftsbild.

Erst vor ca. 4.000 Jahren besiedelten die ersten Menschen dauerhaft die Südsteiermark. Unsere Vorfahren aus Kelten, Römern und Germanen entwickelten neue kulturelle Errungenschaften und begannen die Landschaft nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. Entlang von Gewässern entstanden Siedlungen, in den Tälern wurde Ackerbau betrieben und auf den Hängen der zahlreichen Riedel wurde Obst- und Weinbau betrieben. Die Täler verlaufen meist in Nordwest/Südostrichtung, wobei die südexponierten Oberhänge selbst bei großer Steilheit noch für den Weinbau genutzt werden. Die Kerbtäler und schattenseitigen Hänge sind dagegen vorwiegend bewaldet. Heute wird das Klima im Naturpark als ein sommerwarmes, sehr



wintermildes und thermisch stark ausgeglichenes Klima beschrieben. Durch das lange traditionsreiche Zusammenspiel von Natur und Kultur entstand unsere Kulturlandschaft. Diese erhielt 2002 vom Land Steiermark als ein ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet die Auszeichnung „Naturpark“.

Sie ist stark durch den Weinbau geprägt und stellt eine wichtige Identifikationsquelle für uns Naturpark-BewohnerInnen dar. Prägend sind vor allem kleinteilige Gemengelagen (Weingärten, Wiesen, Streuobstwiesen und Äcker) und Wald. Leider sind in den letzten Jahren viele typische Kulturlandschaftselemente rückläufig. Der Trend geht aufgrund von Unwirtschaftlichkeit zu größeren landwirtschaftlichen Einheiten. Damit einhergehen einerseits Intensivierung der Landwirtschaft (Weinbauanlagen statt Streuobstwiesen), andererseits drohen viele Flächen durch unterlassene Bewirtschaftung zu verbrachen.

Wiesenverluste und Biotopzerstörung wirken sich beträchtlich auf die landschaftliche Diversität wie auch die Biodiversität im Naturpark aus.

Streuobstwiesen

BIODIVERSITÄT – ein sperriger, aber überaus wichtiger Begriff, der die Vielfalt des Lebens auf der Erde beschreibt. Und genau diese Vielfalt gilt es auch in unserem Naturpark zu kennen und zu erhalten. Streuobstwiesen als eines der schönsten und weitesthin sichtbarsten Kulturlandschaftselemente sind wahre Biodiversitäts-Hotspots. Ausgestattet mit alten Obstbäumen und saftigen artenreichen Wiesen sind sie Heimat vieler mittlerweile stark gefährdeter Insekten (Bienen, Juchtenkäfer) und Kleintiere (Wiedehopf). Aber auch das Streuobst selbst ist stark gefährdet und wird immer weiter zurückgedrängt. Die Nutzung ist nicht lukrativ, in vielen Gärten bleibt das Obst am Boden liegen und verfault. Gleichzeitig geht das Wissen über die Baumpflege verloren; die Folge sind viele verwahrloste Obstbäume. Baumkrankheiten wie Feuerbrand oder Birnenverfall sorgen dafür, dass die Bestände zurückgehen. Die Vielfalt des Lebens ist daher auch in unserem Naturpark gefährdet. Tradition und Brauchtum werden nicht nur durch Text, Musik und Tracht betrieben, die Nutzung der Kulturlandschaft ist ein ebenso wichtiger Bestandteil unserer Identität. Wer kennt sie noch, die alten Sorten? Etwa der Silberberger Maschanzka, die Schafnase, die Edelkastanie oder der Weingartenpfirsich? Viele Obstsorten sind stark gefährdet oder überhaupt aus der steirischen Landschaft verschwunden. Die Wissenschaft hat bereits reagiert und eine Gen-Datenbank ursprünglicher Apfel- und Birnensorten aufgebaut. Interessanterweise können wir in diesem Zusammenhang auch dem letzten großen steirischen Visionär, Erzherzog Johann, danken. Er hat im 19. Jahrhundert einen Obstgarten in der Nähe von Marburg/Maribor eingerichtet. Deshalb sind eine Reihe ursprünglich aus unserer Region stammender

alter Obstsorten heute nur noch in Slowenien zu finden – Sorten, die in der Steiermark leider nicht mehr vorkommen.

WAS NUN? Es ist schon erstaunlich, dass wir die immer gleichen und oft überzüchteten Obstsorten aus Übersee und Südeuropa bei den großen Lebensmittelläden kaufen und das eigene Obst vor der Haustür übersehen. Beginnen wir wieder unsere eigenen Naturprodukte zu nutzen. Eine wunderbar positive Dynamik würde ausgelöst werden, bei der über die Streuobstwiesenpflege die Biodiversität und das Brauchtum erhalten wird. Machen wir uns schlau, fragen wir unsere älteren MitbürgerInnen, welche Bäume sie damals in ihren Gärten setzten. Evtl. finden wir gleich vor unserer eigenen Haustür einen dieser bereits vergessenen, wertvollen, aber regional sehr bedeutenden Obstbäume. Rufen Sie uns im Naturparkbüro an, mailen Sie uns oder kommen Sie beim Naturparkzentrum Grottenhof vorbei und geben Sie uns Auskunft darüber, welche alten Obstsorten bei Ihnen wachsen! Es muss möglich werden und soll ein wesentliches Ziel in unserem Naturpark werden, die Idee von „Schützen durch Nützen“ im Themenkomplex des Natur- und Kulturlandschaftsschutzes umzusetzen.

REGIONALMANAGEMENT
SÜDSTEIERMARK GMBHNATURPARK SÜDSTEIERMARK
Grottenhof 1 • 8430 Leibnitz
+43/3452/71305 •
+43/664/88524705

m.rode@naturpark-suedsteiermark.at

WWW.NATURPARK-SUEDSTEIERMARK.AT



Saisonstart



am 2. April 2016 von 10 bis 15 UHR

Markt der Naturpark-Laden-Betriebe und Eröffnung des Bauerngartens.

Die Naturpark-Spezialitäten-Betriebe präsentieren ihr Handwerk. Schauen Sie den Betrieben über die Schulter und erleben Sie die Hopfenverarbeitung, den Käsekessel, das Rüttelbrett, die Handpresse uvm. Genießen Sie die kulinarischen Highlights vom Käse-Raclette bis hin zu Wollschwein-Cevapcicis und köstlichen Weinen, Säften, Bier und Sekt. Der Naturpark-Bauerngarten verzaubert mit typischen Blumen, Kräutern und Gemüse alter Kultursorten. **Musik: Die G'schmeidigen**

Naturpark-Hupfa-Touren



Naturpark Hupfa Rundfahrten zu besonderen Menschen und besonderen Naturjuwelen. Beliebt bei Gästen und auch Einheimischen.

Nähere Infos auf www.naturpark-suedsteiermark.at.

- **Bio-Aktiv-Tour** mit Ingrid Dobler; 0650/3420416
- **Das steirische Himmelsreich** mit Josef Hofer; 0664/4226116
- **Der Naturpark-Überblick** mit Elisabeth Klein; 0664/88507155
- **Hendl und Weingarten-Getier** mit Ursula Lechenauer; 06766016344
- **Kulinarik und Tradition** mit Maria Löscher; 0650/3915939
- **Luftige Höhen und Täler** mit Doris Veit; 0664/4810026
- **Alternative Landwirtschaft** mit Katrin Wanek; 0664/88615030
- **Abseits der Weinstrasse** mit Anita Winkler; 0681/20233441

Naturpark Bauerngarten



Anmeldung für die Bauerngarten-Workshops:

Naturpark Südsteiermark, +43/3452/71305,
office@naturpark-suedsteiermark.at.

- 5. März, 9–12 Uhr **CHEMIEFREIE SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG** mit Ursula Lechenauer
- 2. April, 9–12 Uhr, **APOTHEKE AUS DEM BAUERNGARTEN** mit Bernadette Pölzl
- 7. Mai, 9–12 Uhr, **ALLES PESTO** mit Doris Veit
- 4. Juni, 9–12 Uhr, **ALLES MIT DER RINGELBLUME** mit Anita Winkler
- 9. Juli, 9–12 Uhr, **KÜCHENKRÄUTERERnte** mit Erna Brandl
- 6. August, 9–12 Uhr, **ERnte IN HÜLLE UND FÜLLE** mit Doris Veit
- 3. September, 9–12 Uhr, **GRÜNE SMOOTHIES UND PIKANTE CHUTNEYS** mit Anita Winkler
- 1. Oktober, 9–12 Uhr, **DUFTENDE GESCHENKSIDEEN AUS DEM BAUERNGARTEN** mit Bernadette Pölzl
- 5. November, 9–12 Uhr, **KRÄUTER FÜR LEIB UND SEELE** mit Erna Brandl

Naturpark-Spezialitätenrundfahrten



Besuchen Sie unsere Naturparkspezialitäten-Betriebe am besten gleich über unsere kulinarischen Rundfahrten.

Anmeldung für die Rundfahrten: Verein

Naturparkspezialitäten, +43/676/6016344,
spezialitaeten@naturpark-suedsteiermark.at.

- Wein, Wein nur du allein!
- Lavendelduft liegt in der Luft!
- Die Rebe ist ein Sonnenkind!
- Herz, was begehrst du mehr!
- Hopfen und Freilandschwein, das ist fein!